

tion de cette immobilité en termes de paternalisme et de déférence est rejetée. On en donnerait plutôt l'explication en termes d'impuissance. Les conditions structurelles locales rendaient les travailleurs de Lancaster si dépendants que la résistance à une domination politique était exclue.

Maryse Sportouch

ZUSAMMENFASSUNGEN

Joseph Melling. *Was geschah mit "Red Clydeside"? Industrieller Konflikt und die Politik der qualifizierten Arbeiter im Ersten Weltkrieg.*

Aktuelle Studien des industriellen Konflikts während des Ersten Weltkrieges versehen frühere Interpretationen zur Politik der britischen Arbeiterklasse mit Fragezeichen.

Die Diskussion richtet sich auf die Ereignisse in West-Schottland in den Jahren, in denen die Legende von "Red Clydeside" entstand. Bei der Betonung des relativ geringen Fortschritts der revolutionären Politik und der Anwesenheit von starken handwerklichen Gruppen in der industriellen Arbeiterschaft, handelt es sich um gangbare Gemeinplätze. Dieses Essay behandelt die gegenwärtigen Forschungen zu den Punkten: Unruhen am Arbeitsplatz, populäre Politik und der Staat zu Kriegszeiten. Obwohl der "neue Revisionismus" für wichtige Korrekturen in Bezug auf frühere Studien sorgt, verbleiben doch noch wichtige Fragen; Fragen, die eine ernsthafte Neu-Untersuchung der Einflüsse und Kräfte erfordern, die hinter den verschiedenen kollektiven Aktionen und ihren Einflüssen auf die sozialistische Politik stehen.

Die Kämpfe der qualifizierten Arbeiter haben am Clydeside einen wichtigen Beitrag zum Wachsen der Labour-Politik geleistet.

John Foster. *Streik und Politik der Arbeiterklasse in Clydeside 1914–1919.*

Zur Erläuterung der Beziehungen zwischen Organisation am Arbeitsplatz und der politischen Haltungen in Arbeiterkommunen wird die Geschichte der Streikaktivitäten in Clydeside herangezogen, wobei sich die Untersuchung insbesondere auf die Werftarbeiter in der Periode vor dem Generalstreik von 1919 richtet. Anhand dieser Resultate werden die Ansichten von Iain McLean und Alastair Reid hinterfragt. McLean, der die politische Bedeutung der industriellen Militanz während der "Red-Clyde-Periode" für relativ gering hält; und Reid, der davon ausgeht, dass die wichtigsten Folgen dieser industriellen Erfahrungen in Kriegszeiten die Stärkung der sozialdemokratischen Perspektiven war.

Der Artikel geht davon aus, dass eine zwar begrenzte aber doch bedeutsame Radikalisierung entstand, die ihrerseits in Beziehung zu setzen ist zu den Haltungen der Arbeitgeber in West-Schottland und zur strukturellen Schwäche der Clydeside-Ökonomie.

Alan Warde. *Die Bedingungen der Abhängigkeit: die Stummheit der Arbeiterklasse in Lancaster im 20. Jahrhundert.*

Dieser Artikel befasst sich mit einer Stadt im Nordwesten Englands und einigen spezifischen Aspekten, die während des 20. Jahrhunderts die Entstehung einer Politik der Arbeiterklasse behinderten.

Das Paradoxon ist, dass die Arbeiterbewegung extrem schwach blieb, obwohl Lancaster eine proletarische Bevölkerung hatte. Die kollektive Stärke der Arbeiterbewegung zeigt sich ironischerweise anlässlich der De-Industrialisierung von Lancaster in den ausgehenden 60-er Jahren. Patriarchalische Strukturen werden als Ursache für diese "Stummheit" abgewiesen. Der Grund wird vielmehr in Machtlosigkeit gesehen. Die örtlichen Gegebenheiten machten die Arbeiter von Lancaster in einem so hohen Masse abhängig, dass Widerstand in Bezug auf die politische Vorherrschaft beinahe ausgeschlossen war.

Cornelia Dickhoff

RESUMENES

Joseph Melling. *¿Qué fué de Red Clydeside? Conflicto industrial y la política de obreros especializados en la primera guerra mundial.*

Recientes estudios del conflicto industrial durante la primera guerra mundial han puesto en duda interpretaciones anteriores de la política laborista en Gran Bretaña. Enfoca el debate a los acontecimientos en el oeste de Escocia en los años de la creación de la leyenda del "Red Clydeside". Es ahora lugar común poner el énfasis en el limitado progreso de la política revolucionaria y la presencia de un poderoso seccionalismo por oficio en la fuerza laboral industrial. Este ensayo trata de la reciente investigación en los disturbios en los talleres, de política popular y del estado de tiempos de guerra. Aunque el "new revisionism" da un correctivo importante a erudición previa, quedan cuestiones importantes para las cuáles se necesita una seria y nueva apreciación de las fuerzas detrás de las diferentes formas de acción colectiva ocurridas y las consecuencias de ellas para la política del socialismo. Se sostiene que las luchas de los obreros cualificados han hecho una importante contribución al crecimiento de la política Laborista en la región del Clyde.

John Foster. *Acción huelguística y política obrerista en Clydeside 1914–1919.*

La historia de la actividad huelguística en Clydeside se usa para exponer la interacción entre la organización del taller y la actitud política dentro de comunidades de clase obrera, enfocando especialmente a la mano de obra en los astilleros durante los años inmediatamente antes de la Huelga General de 1919. Con los resultados se examina la investigación de Iain McLean que minimizaba el significado político de la militancia industrial en el período del "Red Clyde". También se considera la